

Forschungsstelle HRCP

„*Human Rights in Criminal Proceedings*“

Sachbericht

über die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2019

Leitung: Prof. Dr. Robert Esser, Juristische Fakultät

Besucheradresse

Universität Passau
Forschungsstelle HRCP
Hans-Kapfinger-Str. 12 / Raum 208
94032 Passau
Tel.: +49 / 0851 / 509-2257
www.uni-passau.de/hrcp
hrcp@uni-passau.de

Postanschrift

Universität Passau
Forschungsstelle HRCP
Prof. Dr. Robert Esser
Innstr. 40
94032 Passau

I. Zielsetzung und Struktur

Die Forschungsstelle „*Menschenrechte im Strafverfahren – Human Rights in Criminal Proceedings*“ (HRCP) ist eine 2010 an der Universität Passau errichtete Forschungs-, Fortbildungs- und Beratungsstelle für alle Fragen des internationalen und europäischen Menschenrechtsschutzes im Strafverfahren.

Zu den Aufgaben von HRCP zählt die **Auswertung und Systematisierung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR)** in Straßburg sowie der **Spruchpraxis des Human Rights Committee (HRC)** und des **Committee Against Torture (CAT)** der Vereinten Nationen (UN-Menschenrechtsausschuss / UN-Anti-Folter-Ausschuss).

Neben der Erstellung von Rechtsprechungsübersichten steht die **Konzeption von Gastvorträgen, Fachtagungen, Exkursionen, Workshops, Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen** auf dem Gebiet des Menschenrechtsschutzes für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Strafverteidiger und Studierende auf dem Programm.

Ein besonderer Schwerpunkt von HRCP liegt des Weiteren in der **Unterstützung ausländischer Regierungen** bei der Formulierung und Etablierung menschenrechtlicher Standards im Strafverfahren – namentlich in Südostasien und Osteuropa.

Für ausländische Universitäten werden **Unterrichtseinheiten und Seminare zu Menschenrechtsfragen** angeboten.

Die **Erstellung fachjuristischer Gutachten** zu allen Fragen des Menschenrechtsschutzes in Strafverfahren rundet das Leistungsangebot von HRCP ab.

II. Laufende Forschungsprojekte

1. Analyse und Systematisierung der Rechtsprechung des EGMR

Die zahlenmäßig kaum mehr überschaubare Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte wird – bezogen auf im weitesten Sinne strafrechtlich relevante Aspekte – fortwährend ausgewertet. Die Ergebnisse fließen ein in die Kommentierung von EMRK und IPBPR im StPO-Großkommentar *Löwe/Rosenberg* (DeGruyter Verlag, Berlin), deren Mitherausgeber der Leiter der Forschungsstelle ist. Derzeit liegt die Kommentierung der EMRK in der 2012 erschienenen 26. Auflage (Band 11, 1312 Seiten) vor.

Die Planungen der 27. Auflage des Gesamtwerks (2015-2022) haben 2016 begonnen. Die Neuauflage des Bandes 11 zur EMRK und zum IPBPR ist für 2022 geplant.

2. Arbeitskreis MoMiGS

Die Forschungsstelle HRCP ist über ihren Leiter (Prof. Dr. Robert Esser) seit Juli 2015 am **Arbeitskreis „Moderne Medien im Gefahrenabwehr- und Strafverfahrensrecht (MoMiGS)“** beteiligt. Das Forschungsprojekt war mit zehn eintägigen Arbeitssitzungen an der Universität Trier (ISP; Prof. Dr. *Mark Zöller*) auf eine Dauer von drei Jahren angelegt. Themenschwerpunkte waren der Schutz von Verfahrensbeteiligten, die Stärkung von Beschuldigten- und Opferrechten, die Bedeutung der Unschuldsvermutung sowie das Spannungsverhältnis von Pressefreiheit und dem Schutz des Persönlichkeitsrechts. Die Ergebnisse der Arbeiten wurden in einem Abschlussband („**Justizielle Medienarbeit im Strafverfahren**“ – Gesetzentwurf einschließlich Begründung sowie den im Rahmen des Projekts gefertigten Arbeitspapieren) im Nomos-Verlag publiziert (ISBN 978-3-8487-5643-8) und der Öffentlichkeit am 6. Mai 2019 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz vorgestellt.

3. Weitere fortlaufende Projekte

- Rechtsprechungsübersicht (NStZ) und Veröffentlichungen zu einzelnen menschenrechtlichen Fragestellungen in juristischen Fachzeitschriften pp.
- Beiträge EGMR, HRC, CAT in: Ahlbrecht/Böhm/Esser/Eckelmans, „Internationales Strafrecht in der Praxis“, Verlag C.F. Müller, 2. Aufl. 2018 (3. Aufl. in Vorbereitung)
- Beiträge in: Sieber / Satzger / von Heintschel-Heinegg (Hrsg.), Europäisches Strafrecht, Verlag Nomos, 2. Aufl. 2014 (3. Aufl. in Planung für 2021)
- Lehrbuch zum „Europäischen und Internationalen Strafrecht“, Verlag C.H. Beck, 2. Aufl. 2017 (3. Aufl. in Planung für 2021)
- Beiträge in *Herrnfeld/Zöller* (Hrsg.), Handbuch Europäische Staatsanwaltschaft, Nomos Verlag (in Vorbereitung für 2020)
- Textsammlung „Europäisches und Internationales Strafrecht“, Verlag C.F. Müller, 3. Aufl. 2017 (4. Aufl. in Vorbereitung für 2020)

III. Herausgeberschaft

- Esser/Ida (Hrsg.), Menschenrechtsschutz und Zusammenarbeit im Strafrecht als globale Herausforderung – Rezeption internationaler Standards in Deutschland und Japan, 165 Seiten, Verlag C.F. Müller, 2018
- Sinn/Zöller/Esser (Hrsg.), Reform der Vermögensabschöpfung – 6. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum Berlin 2017, 2019

IV. Veröffentlichungen (Forschungsergebnisse im Jahr 2019)

1. Prof. Dr. Robert Esser

- Kompensation von Rechtsverletzungen im Rahmen der justiziellen Information und medialen Berichterstattung über Strafverfahren, in: Zöller/Esser (Hrsg.), Justizielle Medienarbeit im Strafverfahren, 2019, S. 71-103
- Strafrechtliche Vermögensabschöpfung – eine Betrachtung aus menschenrechtlicher Perspektive, in: Sinn/Zöller/Esser (Hrsg.), Reform der Vermögensabschöpfung – 6. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum Berlin 2017, 2019, S. 31-43
- Die Einhaltung von Menschenrechten in der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit und in der europäischen polizeilichen Kooperation, in: Kugelman (Hrsg.), Polizei und Menschenrechte, 2019, S. 205-224
- Verfahrenseinstellung nach § 154 Abs. 2 StPO und Strafzumessung: Ein schwieriger Spagat zwischen Unschuldsvermutung und Strafklageverbrauch, StV 2019, 492-500
- Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) zur Suizidprävention im Justizvollzug, JZ 2019, 975-982 (mit *Ludwig Reißmann*)

- Grenzüberschreitende Ermittlungen innerhalb der EU: neuer Rechtsrahmen für E-Evidence, StraFo 2019, 404-412
- Vereinbarkeit einer an einen Abtreibungsgegner gerichteten Unterlassungsanordnung mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung – Anm. zu EGMR, Annen vs. Deutschland, Urt. v. 20.9.2018, Nr. 9765/10, medstra 2019, 357-360

2. Dr. Oliver Gerson, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- Vulnerabilität und Resilienz des Rechts im Angesicht der Technisierung – zugleich ein Beitrag zu „Organik“ und „Dynamik“ im Recht, in: Kipker/Kopp et. al. (Hrsg.), Der normative Druck des Faktischen – Sammelband der jfr-Tagungen Bremen und Regensburg, ARSP-Beiheft 156, 2019, S. 121-138

V. Vorträge und Wissenstransfer

1. Prof. Dr. Robert Esser

- *„Anerkennungsfähige Entscheidungen“* – Referat anlässlich des Münchener Dialogs zur justiziellen Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen (Workshop zur Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen im europäischen Justizraum) am 22.11.2019 an der LMU München
- *„Ermittlung im Scheinwerferlicht: Justizielle Medienarbeit im Strafverfahren“* – Vorstellung des Gesetzentwurfs des Arbeitskreises Strafprozessrecht und Polizeirecht (ASP) anlässlich der Tagung „Pressefreiheit – Quo vadis?“ am 12.11.2019 an der Fachhochschule der Polizei Sachsen-Anhalt
- *„Eckpunkte zur Modernisierung des Strafverfahrens in Deutschland – Wie reformbedürftig ist das deutsche Strafrecht wirklich?“* – Vortrag auf der Tagung „Az új büntetőeljárási törvény egy éves tapasztalatai“ – Nemzetközi tudományos konferencia“ an der Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche (KRE) am 4. Oktober 2019 in Budapest (Ungarn)
- *„The protection of victims` rights in the European Convention on Human Rights (ECHR) and European Union Law“ / „The assurance of the rights of sexual crimes victims in the Federal Republic of Germany: Specific provisions of the law; rights assurance mechanisms in practice“* – Vorträge anlässlich der Deutsch-Vietnamesischen Summer School „Victims` Rights Protection in Criminal Law“ an der Vietnam National University (VNU) am 15./16. September 2019 in Hanoi (Vietnam)
- *„Das Beweisantragsrecht als Teilhaberecht einer „optimalen“ Strafverteidigung“* – Vortrag auf dem Wochenendseminar des Berliner Strafverteidiger e.V. am 7. September 2019 in Chorin
- *„E-Evidence: Sicherstellung elektronischer Beweismittel“* – Vortrag beim 7. Deutsch-Taiwanesischen Strafrechtsforum („Digitalisierung und Strafrecht“) am 3. September 2019 an der National Taiwan University (NTU) in Taipeh (Taiwan)

- *„The impact of national and EU-Criminal Law for the protection of biodiversity“* – Vortrag anlässlich der 7th EELF Annual Conference 2019 (Environmental Law for Transitions to Sustainability) am 30. August 2019 an der Universität Utrecht (Niederlande)
- *„Digitalisierung und Strafvollzug“* – Vortrag auf der Tagung „Strafverfahren und Digitalisierung“ am 6. Juli 2019 an der Universität Leipzig
- *„Grenzüberschreitende Ermittlungen innerhalb der Europäischen Union: Europäische Ermittlungsanordnung, e-Evidence, Rechtshilfe“* – Vortrag auf den 10. Petersberger Tagen am 10. Mai 2019 in Königswinter
- Arbeitskreis für Strafprozessrecht und Polizeirecht (ASP): Vorstellung des Gesetzentwurfs „Justizielle Medienarbeit im Strafverfahren“ am 6. Mai 2019 an der Akademie für Wissenschaften und Literatur in Mainz
- *„Die audiovisuelle Vernehmung des Auslandszeugen“* – Vortrag auf dem Internationalen Strafrechtstag des Deutschen Strafverteidiger e.V. am 5. April 2019 in München
- *„EU-Cooperation in Criminal Matters“ / „Ne bis in idem – The European Perspective“* – Vorträge im Rahmen des Postgraduate Specialist University Study Programme in Criminal Investigation am 9. Februar 2019 an der University of Rijeka (Kroatien)
- *„Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie – Einführung in die Thematik“* – Vortrag auf der Tagung Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie an der Deutschen Richterakademie am 16. Januar 2019 in Wustrau
- *„Das Revisionsgericht und der EGMR“* – Vortrag auf der Revisionsrechtstagung 2019 der Strafverteidiger Vereinigung-NRW e.V. am 12. Januar 2019 in Bielefeld

2. Dr. Oliver Gerson, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- *„Erkenntnisse der Psychologie und ihre Umsetzung in der Überzeugungsarbeit der Strafverteidigung“*, Vortrag auf der Fortbildungsveranstaltung der AG Strafrecht (DAV) für den Fachanwalt Strafrecht in Mannheim, 15. Februar 2019
- *„Wahrheit, Wahrheitsfindung, Wirklichkeit – Strafverfahren zwischen Sein und Sollen“*, Vortrag auf dem 43. Strafverteidigertag in Regensburg („Psychologie des Strafverfahrens“), 22.-24. März 2019
- *„Beteiligung des Verletzten bei verfahrensbeendenden Absprachen – ‚Gleicher unter Gleichen‘ oder ‚Fremdkörper im Fremdkörper?‘“*, Vortrag auf dem 7. Symposium des „Jungen Strafrechts“ in Hamburg, 30. März 2019
- *„Ermittlungsbehördliche Datensammlungen – Echte Gefahr für die Unschuldsvermutung?“*, Vortrag auf dem Deutsch-Österreichischen Seminar „Wirtschaftsstrafverfahren im Zeitalter der Digitalisierung“ der Universität Passau und der JKU Linz, 11.-12. Juli 2019

- *„Im Strudel des ‚wohlverstandenen Parteiinteresses‘ – Parteiverrat (§ 356 StGB) als unterschätzte Gefahr“*, Vortrag bei der Strafverteidigervereinigung Hamburg, 28. August 2019
- *„Sprache, Bewusstsein, Wahrnehmung. Überzeugungsbildung im Allgemeinen und in Form des § 261 StPO sowie deren heilsame Störung durch Strafverteidigung“*, Vortrag auf dem Wochenendseminar Chorin der Berliner Strafverteidigervereinigung zum Thema „Taktik und Psychologie der Beweiserhebung“, 7. September 2019
- *„Strafrecht 2.0 – neue Herausforderungen durch Digitalisierung und Technisierung“*, Vortrag auf der Fortbildungsveranstaltung Workshop Lichtenwalde der Vereinigung Strafverteidiger Sachsen/Sachsen-Anhalt, 20. September 2019

3. Kathrin Zitzelsberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

- *„The role of the victim in criminal procedure law of Germany“ / „Domestic violence: Protection of women`s health through judicial protection orders“* – Vorträge anlässlich der Deutsch-Vietnamesischen Summer School vom 14. bis 22. September 2019 an der Vietnam National University (VNU)

VI. Gastvorträge (-/-)

VII. Kooperationspartner / Projekte

1. Mitarbeit im Deutsch-Taiwanesischen Strafrechtsforum

Vom 1. bis 5. September 2019 fand in den Räumlichkeiten der National Taiwan University (NTU) in Taipeh das 7. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum zum Oberthema *„Digitalisierung und Strafrecht“* statt. Eingeladen waren Professoren verschiedener Universitäten aus Taiwan und Deutschland.

Die Forschungsstelle war wie schon in den Vorjahren als Unterstützer dieser Veranstaltung mit dem Leiter der Forschungsstelle – dieser hielt einen Vortrag zum Thema *„E-Evidence: Sicherstellung elektronischer Beweismittel“* – beteiligt.

Die Vorträge werden im Laufe des Jahres 2020 in einem Sammelband veröffentlicht. Das 8. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum ist für September 2021 in Passau geplant.

2. Deutsch-Vietnamesischer Rechtsstaatsdialog

Die Forschungsstelle HRCP ist **Projekt-/Kooperationspartner des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)** für den seit 2009 bestehenden Rechtsstaatsdialog mit der Sozialistischen Republik Vietnam. Bei dem vom BMJV veranstalteten „Runden Tisch Vietnam“ am 28. November 2019 war die Forschungsstelle durch den Leiter vertreten. Dabei wurde das neue Drei-Jahres-Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2019 bis April 2022 vorgestellt und von den Teilnehmern diskutiert.

Auf der Basis des jeweils aktuellen Drei-Jahres-Programms fungierte Professor *Esser* als **Experte und Berater bei der in Vietnam vollzogenen Verfassungsänderung** (2013) und der **Reform der Strafprozessordnung**, die nach mehrjähriger Beratung (2012-2014) Ende 2015 vollständig abgeschlossen werden konnte.

Vom 14. bis 22. September 2019 veranstaltete die Forschungsstelle in Kooperation mit der Vietnam National University (VNU), Hanoi Law University (HLU) und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) an der VNU eine **Summer School zum Thema „Victims` Rights Protection in Criminal Law“**. Fünf Studierende der Universität Passau nahmen im Rahmen ihres Schwerpunktstudiums (Juristische Universitätsprüfung) an dieser Veranstaltung teil. Zum Rahmenprogramm gehörte u.a. der Besuch des Gefängnisses in Hai Duong.

3. Nepal-Projekt (Auswärtiges Amt)

Die Forschungsstelle HRCF ist Partner im Projekt des Auswärtigen Amtes **„Criminalization of Torture and Enforced Disappearance in a Federal Nepal“**; Laufzeit: April 2019 bis Dezember 2020; Projektpartner: International Commission of Jurists / Universität Passau / Advocacy Forum / Terai Human Rights Defenders Alliance. Der konkrete Beitrag besteht in der Abfassung eines Code of Conduct für die Nepal Police, der in englischer und deutscher Sprache veröffentlicht werden soll (ggf. mit Übersetzung in Nepali) / Besuch der National Police Academy / Gespräche mit Vertretern der Polizei / Hintergrundanalysen mit Strafverteidigern und Verteidigerorganisationen (PDS); Field Mission in eine Provinz des Landes / Planung eines Besuchs von Polizeibeamten und Staatsanwälten in Deutschland (Juni bzw. Dezember 2020)

VIII. Moot Court (EHRMCC)

Betreuung einer Gruppe Studierender der Juristischen Fakultät der Universität Passau bei der European Human Rights Moot Court Competition (EHRMC²) / 7. Runde (2018/2019) / 8. Runde (2019/2020).

Der EHRMC² gehört zu den klassischen international ausgerichteten Moot Court-Wettbewerben und nimmt speziell menschenrechtlich orientierte Fragestellungen in den Fokus. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von ELSA International. Partner sind der Europarat, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) und die European Human Rights Association.

Im Juli 2018 startete der EHRMC² in die 7. Runde. Der zur Bearbeitung ausgegebene Fall (*Maya Engel v. Artemidia*) war auf Fragen des Cyber Harrassment, den Schutz von Leben und Gesundheit sowie auf Aspekte des Privatlebens (Art. 8 EMRK) ausgerichtet.

Innerhalb von vier Monaten erarbeiteten die Studierenden in Form einer Individualbeschwerde (Art. 34 EMRK) zwei Schriftsätze zu je 20 Seiten (Applicant und Respondent) in englischer Sprache, was exakt den Anforderungen einer solchen Menschenrechtsbeschwerde zum EGMR entspricht. Dazu musste das studentische Team der Juristischen Fakultät der Universität Passau nicht nur die heiklen Rechts- und Abwägungsfragen des

Falles in eine ausgewogene und überzeugende Gestalt bringen, sondern vor allem auch die umfassende Judikatur des EGMR, der in der Tradition des Common Law in ausführlichen und langgestreckten Urteilen in englischer und französischer Sprache judiziert, recherchieren, bearbeiten und wissenschaftlich systematisieren. Die dogmatische und methodengerechte Arbeit an über 150 solcher Judikate und die vertiefte internationale Literaturlauswertung waren notwendig, um den Fall rechtlich „in den Griff“ zu bekommen.

Die Teilnahme des Passauer Teams an der 7. Runde des EHRMCC wurde unterstützt durch die 2010 an der Universität Passau eingerichtete Forschungsstelle Human Rights in Criminal Proceedings (HRCP). Fachlich betreut und gecoacht wurde das Team von *Prof. Dr. Robert Esser, Kathrin Zitzelsberger, Veronika Kolitz und Anna-Lena Sümnick*. Vom 22. bis 24. Februar 2019 nahm das Team an einem Pre-Moot Court in Odessa (Ukraine) teil.

Im Juli 2019 ist der EHRMCC in die 8. Runde (2019/2020) gestartet. Ein Passauer Team nimmt am Wettbewerb teil und hat die geforderten Schriftsätze eingereicht. Vom 28. Februar bis 2. März 2020 wird das Team an einem Pre-Moot Court in Vilnius (Litauen) teilnehmen.

Weitere Informationen unter: <http://www.jura.uni-passau.de/esser/moot-court-egmr/>

IX. Seminare / Workshops / Forschungs- und Studienexkursionen

- Internationales Seminar zum Europäischen Strafrecht und Menschenrechtsschutz im Strafverfahren; Exkursion mit Studierenden der Universität Passau an die Università degli Studi di Palermo (Italien) vom 22.-25. Oktober 2019; Workshop-Seminar zu aktuellen Urteilen des EGMR; in Kooperation mit der Jagiellonian University Krakow (Polen), der University of West Bohemia Plzen (Tschechische Republik) und der Masaryk University Brno (Tschechische Republik); Besuch des Gefängnisses "Ucciardone" von Palermo
- Betreuung einer Gruppe Studierender der Juristischen Fakultät der Universität Passau bei der European Human Rights Moot Court Competition (EHRMC²) Juli/August 2019 bis April 2020 – Moot Court-Wettbewerb (8. Runde) unter der Schirmherrschaft von ELSA International – Partner des EHRMC²: Europarat, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, European Human Rights Association
- Deutsch-Vietnamesische Summer School für Wissenschaftler, Doktoranden und Studierende zum Thema „Victims` Rights Protection in Criminal Law“ vom 15. bis 21. September 2019 an der Vietnam National University Hanoi – School of Law (VNU); Kooperationspartner: Hanoi Law University (HLU), Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), Büro Hanoi; Besuch des Gefängnisses in Hai Duong
- Mitarbeit im Deutsch-Taiwanesischen Strafrechtsforum; 7. Forum „Digitalisierung und Strafrecht“ vom 1. bis 4. September 2019 an der National Taiwan University (NTU) in Taipeh/Taiwan
- Exkursion mit Studierenden zum 43. Strafverteidigertag („Psychologie des Strafverfahrens“) nach Regensburg, 22.-23. März 2019

- Exkursion mit Studierenden in die Justizvollzugsanstalt (JVA) München-Stadelheim am 4. Februar 2019
- Betreuung einer Gruppe Studierender der Juristischen Fakultät der Universität Passau bei der European Human Rights Moot Court Competition (EHRMC²); August 2018 bis April 2019 – Moot Court-Wettbewerb (7. Runde) unter der Schirmherrschaft von ELSA International – Partner des EHRMC²: Europarat, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, European Human Rights Association; Pre-Moot in Odessa (Ukraine); Finalrunde in Straßburg

X. Gäste an der Forschungsstelle

Gast	Heimatinrichtung	Aktivitäten an der Universität Passau	Finanzierung durch	Zeitraum
Zeynep Nur Subasi / PhD Candidate	University of Ankara (Türkei)	Forschungsaufenthalt	ERASMUS	1.12.2019 – 31.7.2020
Prof. Dr. Petr Skvain	Oberstes Gericht der Tschechischen Republik (Nejvyšší soud ČR)	Forschungsaufenthalt	ERASMUS	17.-21.9.2019
Prof. Dr. Lucia Parlato	Universität Palermo	Forschungsaufenthalt / Seminar	ERASMUS	10.-14.7.2019
Ceren Soydan, LL.M. / PhD Candidate	University of Ankara (Türkei)	Forschungsaufenthalt	ERASMUS	20.9.2018 – 27.7.2019
Prof. Dr. Elena Gritsenko	Staatliche Universität St. Petersburg (Russland)	Forschungsaufenthalt	DAAD	28.1.-10.2.2019

XI. Förderung und Betreuung von Qualifikationsarbeiten

1. Abgeschlossene Promotionen

Im Jahr 2019 wurden folgende Promotionen mit menschenrechtlichem Bezug erfolgreich abgeschlossen:

- *Annegret Michel*: „Die audiovisuelle Aufzeichnung von Beschuldigtenvernehmungen im Ermittlungsverfahren“ (15.2.2019), ausgezeichnet mit einem Wissenschaftspreis der Universität Passau (11/2019)

2. Abgeschlossene Master-Arbeiten

- / -

3. Schriftenreihe zum Internationalen und Europäischen Strafrecht

Für die Veröffentlichung von Qualifikationsarbeiten bietet die Forschungsstelle die im Peter Lang Verlag aufgelegte Schriftenreihe zum Internationalen und Europäischen Strafrecht an, herausgegeben von Hans-Heiner Kühne (Universität Trier) und Robert Esser (Universität Passau).

- Band 17: *Wiese, Birthe*: Akustische Überwachung mittels informationstechnischer Systeme zur Strafverfolgung und Gefahrenabwehr. 2019, 451 Seiten
- Band 18: *Michel, Annegret*: Die audiovisuelle Aufzeichnung von Beschuldigtenvernehmungen im Ermittlungsverfahren. 2019, 410 Seiten

XII. Transfer der Forschungsergebnisse in die Lehre

1. Vorlesung *Europäisches und Internationales Strafrecht*

2 SWS; Schwerpunktstudium an der Universität Passau, SPB 17, 23, 24 und 25, jeweils im Sommersemester; vier Veranstaltungen zum Thema Menschenrechtsschutz im Strafrecht; Querschnittsthemen zum EU-Strafrecht

2. Englischsprachige Vorlesung *„European and International Criminal Law / Human Rights in Criminal Proceedings“*

Die Veranstaltung wird seit dem SS 2015 im Rahmen des englischsprachigen Lehrprogramms der Juristischen Fakultät angeboten (1 SWS). An der Teil-Abschlussprüfung, die den Erwerb eines *Certificate of Studies in European, Comparative and International Law (CECIL)* ermöglicht, nehmen regelmäßig ausländische Studierende teil. Im SS 2018 besuchten 41 Studierende die Veranstaltung.

3. Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) – Kurs *„Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz im Strafrecht“*

Der von Prof. Dr. *Robert Esser* und Dr. *Felix Lubrich* über Mittel der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) konzipierte Kurs zum Thema *„Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz im Strafrecht“* (Konsortialpartner des Lehrangebotes sind die Universitäten München und Augsburg) steht den Studierenden seit dem WS 2013/2014 zur Teilnahme offen und gehört seither zum regelmäßigen Lehrangebot der VHB.

4. Lehrmodul *„Menschenwürde – aus juristischer Perspektive“*

Aus den Forschungsergebnissen von HRCP wurde ein Lehrmodul zum Thema *„Menschenwürde – aus juristischer Perspektive“* entwickelt, das bereits mehrfach Gegenstand von Grundlagenseminaren der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) war.

Passau, den 15. Februar 2020